

Tgl. Nr. 5/15/14

Schienen-Pläne

SCHENEFELD Schenefeld an das Hamburger Schienennetz anbinden: Eine Verkehrsinitiative fordert, die Kleinstadt in die Planungen für den U-Bahn-Ausbau einzubeziehen. **Seite 3**

Schenefelds Kampf um die Schiene

Verkehrsinitiative unterstützt Anbindung an Schenefeld / Grüne wollen, dass sich die Stadt in Planungsprozess einbringt

SCHENEFELD Eine Schienanbindung an den Hamburger Westen: Die Grünen machen sich dafür stark, dass sich die Stadt aktiv am Planungsprozess beteiligt. Ein entsprechender Antrag liegt der Ratsversammlung für die Sitzung am 8. Mai vor. Ziel: Schenefeld soll an das Schienennetz angebunden werden.

Denn als die Hamburger Hochbahn im April eine neue U-Bahn-Line vorstelle, die Bramfeld im Osten mit der Innenstadt und mit dem Hamburger Westen in Lurup und Osdorf verbinden soll, glückte Schenefeld in die Röhre. In den Plänen des Hamburger Senats ist eine Anbin-

dung Schenefelds nicht vorgesehen (wir berichteten). Allerdings weist Grünen-Fraktionschef Matthias Schmitz darauf hin, dass Hochbahn-Chef Günter Els- te auf eine Einbeziehung Schenefelds „in einem späteren Planungsstadium“ hingewiesen hat.

Schmitz betont, dass die Interessen der Stadt Schenefeld an eine Anbindung an das Hamburger Schienennetz nur dann Aussicht auf Erfolg haben, wenn sie „bereits im Vorstadium konkreter Planungen nachdrücklich und kontinuierlich bei den relevanten Planungsgremien Hamburgs zum Ausdruck gebracht werden“. Dabei soll-

ten auch die Entscheidungsträger des Landes Schleswig-Holstein miteinbezogen werden.

Unterstützung für die Schenefelder Schienen-Be-

„Das an drei Seiten von Hamburg umschlossene Schenefelder Stadtgebiet muss mit einge- zogen werden“, betont Sprecher Jürgen Beeck. Dadurch könnte die insgesamt in die- sem Raum zu erwartende Fahrgastnachfrage auf ein wirtschaftlich tragfähiges Niveau gehoben und die verkehrspolitische Option hin- sichtlich Stauvermeidung durch großräumigen Um- stieg auf den Nahverkehr eröffnet werden.

Jürgen Beeck
Initiative „Starten:Bahn West“

gehrlichkeiten kommt von der Verkehrsinitiative „Star- ten: Bahn West!“. In ihr ha- ben sich die Bonner Runde, die Luruper Verkehrs-AG, die Bürgerinitiative Volkspark

Schmitz hat vor allem Schenefelds Einwohnerzahl im Blick, die sich in den kommenden Jahren im Bereich der 20000er-Marke bewegen werde. „Als 1955 die Straßenbahn nach Lurup und Schenefeld kam, hatte Schenefeld 6800 Einwohner“, sagt der Grünen Fraktions- chef. Eine Schienenanbindung bis nach Schenefeld: Die Hamburger Christdemokraten haben in ihrem Stadtbahnkonzept die kleine Nachbarstadt nicht vergessen. Schenefeld soll zumindest bis zum Schenefelder Platz in das Netz integriert werden.

Christian Brameshuber